

Beiträge zur Interkulturellen Germanistik (BIG)

Hrsg. von Csaba Földes

Hinweise zur Manuskriptgestaltung

Um die Redaktionsarbeit zu erleichtern, bitten wir Sie, die folgenden Hinweise zur Gestaltung Ihres Manuskripts zu beachten:

- Reichen Sie bitte Ihren Beitrag als Word-Datei zusammen mit einem Papierausdruck ein.
- Sollten Sie Symbole und diakritische Zeichen in Ihrem Beitrag als spezielle Zeichensätze verwenden, senden Sie uns diese zusätzlich als Datei zu.
- Format: DIN A/4, einseitig mit 1,5-zeiligem Abstand, Schriftart: Times New Roman, Schriftgrad: 12 p.
- Umfang: maximal 15 Seiten.
- Vorname, Name des Autors/der Autorin und der Wirkungsort (in Klammern) sollten auf der ersten Seite vor dem Titel der Arbeit stehen.
- Ihrem Aufsatz sollte eine 10- bis 15-zeilige Zusammenfassung vorangestellt werden.
- Verwenden Sie bitte weder ein automatisches Trennprogramm noch trennen Sie manuell.
- Bei mehrgliedrigen Abkürzungen wie u.a., z.T., z.B., d.h., m.E., u.ä.m. verwenden Sie bitte kein Leerzeichen zwischen den einzelnen Gliedern. Auszeichnungen im Text sollten wie folgt verwendet werden: Zitate sollten in „...“, Zitate im Zitat bzw. Bedeutungsangaben in ‚...‘ stehen. Auslassungen [...] und [Zufügungen] des Verfassers in Zitaten werden in eckige Klammern gesetzt. Bitte alle Überschriften linksbündig setzen und durchweg nach dem Dezimalsystem (z.B. 1., 1.1, 1.2 usw.) nummerieren.
- Verwenden Sie bitte keine Endnoten, sondern ausschließlich Fußnoten. Der Fußnotentext hat einen einfachen Zeilenabstand.
- Objektsprachliche Beispiele sollten *kursiv* erscheinen, hervorzuhebende Textstellen (Stichwörter, Zentralbegriffe etc.) sind durch Sperrung zu markieren. Inhaltliche Ergänzungen sind durchweg als Fußnoten mithilfe der entsprechenden Word-Option einzufügen. Literaturhinweise werden in den Text integriert, z.B. „wie Schulze (1994: 16) sagte, ...“. Die Literaturliste soll am Ende zusammengefasst werden, nicht in den Fußnoten. Die einzelnen Titel sollten ohne Einrückung stehen.

Bitte richten Sie sich bei Zitat und Interpunktion nach den folgenden Beispielen:

Engelen, Bernhard (1991): Über das Verhältnis von Auslautkonsonanz und Pluralumlaut bei den einsilbigen Nomina. In: Zielsprache Deutsch 22. S. 25–37.

Eroms, Hans-Werner (2000): Syntax der deutschen Sprache. Berlin/New York.

Fleischer, Wolfgang (1997): Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache. 2., durchges. u. erg. Aufl. Tübingen.

Földes, Csaba (1996): Deutsche Phraseologie kontrastiv. Intra- und interlinguale Zugänge. Heidelberg. (Deutsch im Kontrast; 15).

Maas, Utz (1989): Dehnung und Schärfung in der deutschen Orthographie. In: Eisenberg, Peter/Günther, Hartmut (Hrsg.): Schriftsystem und Orthographie. Tübingen. (Reihe Germanistische Linguistik; 97). S. 229–249.

- Bei Internetquellen geben Sie bitte jeweils die vollständige Adresse und den genauen Abrufzeitpunkt der Seite in Klammern an.
- Die Gestaltung der Texte soll auf der Grundlage der neuen amtlichen Rechtschreibung erfolgen.
- Am Ende des Beitrags sollten – für das Autorenverzeichnis – der volle akademische Titel, der Name, die vollständige Dienstanschrift sowie die E-Mail-Adresse des Verfassers/der Verfasserin stehen.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir nur Arbeiten annehmen können, die unter genauer Einhaltung der obigen Richtlinien angefertigt wurden. Ihr Text wird anonym begutachtet.

Wir erbitten Ihr Manuskript Herrn Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Csaba Földes an folgende E-Mail-Adresse zu schicken: foeldes@foeldes.eu.